

Jugendthemen zu Papier gebracht

Die Schreibwerkstätten für Schüler gehen am Nikolaus-Lenau-Lyzeum weiter. Die Mathematik-Informatik-Klasse 9 MI hat sich im Deutschunterricht diver-

sen Themen, von Homosexualität und Liebe, über Vegetarismus bis hin zu Weltreisen gewidmet. Die schulische Betreuung erfolgte durch Dd. Lorette

Cherăscu. Angeregt und betreut werden diese Initiativen vom Medienverein Funkforum (ifa-Kulturmanager Florian Kerzel) und der Banater Zeitung.

Homosexualität in der Gesellschaft: Sollten Homosexuelle die gleichen Rechte haben wie Heterosexuelle?

Ein Thema, das heutzutage die Menschen in zwei Gruppen, mit verschiedenen Meinungen, geteilt hat, ist Homosexualität in der Gesellschaft. Einige sind damit einverstanden, dass Homosexuelle die gleichen Rechte haben sollen wie Heterosexuelle, andere sind eindeutig dagegen.

Meine Meinung ist, dass sie nicht genau die gleichen Rechte haben sollten, sondern man könnte vielleicht eine Kompromisslösung finden. Ich habe nichts Persönliches gegen schwule Paare, da jeder frei ist und sich eine eigene Persönlichkeit bildet. Jeder weiß, was für einen selbst am besten ist und wie er/sie sein Leben verbringen möchte. Darum bin ich damit einverstanden, dass homosexuelle Paare heiraten sollten, wenn sie es möchten, sofern sie niemanden damit stören. Dass sie aber Kinder adoptieren, damit bin ich gar kein bisschen einverstanden. Sie haben es sich ausgesucht, so zu leben und deswegen soll-



ten sie ein adoptiertes Kind nicht vor der ganzen Gesellschaft blamieren. Außerdem braucht ein Kind immer zwei Beispiele im Leben, von denen es alles lernt und zwar Mutter und Vater. Beide spielen eine unterschiedlich wichtige Rolle in der Entwicklung des Kindes, egal ob es ein Mädchen oder ein Junge ist.

Auch wenn man Homosexuellen keine Rechte gibt, werden sie höchstwahrscheinlich weiterhin als Paare leben wollen, also

bin ich damit klargekommen, dass es auch schwule Leute gibt. Außerdem kann man sie nicht ignorieren, denn wir alle sind eine einzige Gesellschaft und Hass, Wut oder Diskriminierung sind für niemanden angenehm.

Somit bin ich der Meinung, dass Homosexualität akzeptiert werden sollte, aber nicht mit genau den gleichen Rechten wie Heterosexualität, sondern mit ein paar Einschränkungen.

Astrid Kataro

Liebe ist Liebe

Es ist nicht leicht, als sehr nonkonformistisches und liberales Kind in einer sehr traditionellen Familie zu leben. Es ist darum noch viel schwieriger, diesen Text zu schreiben. Wenn dieser Text veröffentlicht wird, wird es mehr als sicher Krach geben. Woher ich das weiß? Jedes Mal, wenn ich etwas in Richtung „Pro-LGBT“ oder „Pro-Choice“ auf meinem Facebook-Profil teile, mich also öffentlich für die Rechte von Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Transgendern ausspreche, bekomme ich meine Mutter Anrufe von Freunden und Bekannten, die nicht sehr schöne Worte für mich haben. Meine Mutter ist auch nicht stolz auf das, was ich auf Facebook poste. Einmal waren einige Leute so erbost, dass sie sagten, ich solle mein Post löschen. Ich wusste nicht genau, was ich in diesem Moment machen sollte, also dachte ich darüber nach und kam zu einer Schlussfolgerung: Wenn ich von meiner Facebook-Wand die Posts, an die ich wirklich glaube, lösche, dann brauche ich eigentlich kein Facebook mehr haben. Wenn ich keinen Mut habe, meine Meinung zu sagen, bedeutet mein Leben nichts. Ich schreibe diesen Text nicht, damit er in der Zeitung erscheint, sondern weil Men-

schen wegen ihrer sexuellen Orientierung leiden und weil niemand für sie kämpft. So dass ich klar machen will, dass ich diesen Text schreibe, weil Liebe Liebe ist.

Versteht mich nicht falsch, ich will durch diesen Text niemanden hasen. Ich liebe meine Mutter, ich liebe meine ganze traditionelle Familie, ich liebe die Kirche, die meine Meinung zu ändern versucht, ich liebe alle. Christus sagte: „Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe.“ Es ist komisch, dass einige sogenannte Christen Personen aus der LGBTQ-Szene (die auch Menschen sind) so sehr „lieben“, dass sie sie aus ganzem Herzen hasen (siehe das Beispiel der Westboro Baptist Church aus Kansas, USA). Die meisten urteilen, dass ich kein Christ sei, weil Christen angeblich nicht so liberal sein können. Ich bin sowohl ein Christ, als auch liberal. Jesus war ein Christ und war liberal. Jesus liebt LGBTQ. Homosexuelle können auch Christen sein. Jesu Botschaft war Liebe. Die Botschaft des Islams ist Liebe. Homosexuelle wollen nur... Liebe.

Der Streit um die Rechte der Homosexuellen ist noch nicht um, weil wir nicht verstehen, dass wir nicht gegeneinander kämp-

fen, sondern wir kämpfen gegen Angst und Hass. Deshalb kann ich sagen, dass ich die Homophoben liebe, weil ich nicht gegen sie kämpfe, sondern gegen ihre Angst vor Homosexuellen. Ich kann das aus meiner eigenen Erfahrung sagen, weil ich auch homophob war, bis ich realisierte, dass ich keine Angst haben sollte, denn Homosexuelle wollen dasselbe wie ich: lieben und geliebt werden.

So will ich schlussfolgern, dass ich hier eigentlich für die Liebe kämpfe. Manchmal träume ich davon, wie unsere Welt aussehen würde, wenn wir einen Tag lang den Hass und die Angst weglassen und uns 24 Stunden lang einander nur lieben und helfen würden. Die Gesellschaft würde vielleicht an einem Tag mehr als sonst in 100 Jahren Fortschritte machen, aber am wichtigsten ist: alle würden sich geliebt und gewollt fühlen, was eigentlich das Ziel des Lebens ist.

Welche ist die beste Nachricht? Wir könnten eine solche Welt haben, wenn jeder von uns für Liebe kämpfen würde. Liebe siegt immer über den Hass! Ich bin davon überzeugt, dass auch in unserer Gesellschaft die Liebe siegen wird. Liebe ist Liebe!

Eduard Ciuhandu

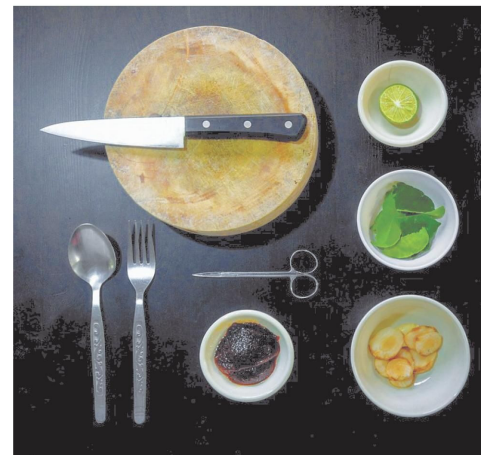
Ernährungsfrage gestellt

In den letzten Jahren wurden immer mehr Menschen Vegetarier, so dass man sich oft die Frage stellt: Sollte man den Vegetarismus ausprobieren?

Ich meine, dass Vegetarismus wichtig ist und dass alle Menschen manchmal auf Fleisch und Tierprodukte verzichten sollten. Alle Lebensmittel sind wichtig, deshalb sollte man von jedem ein bisschen essen.

In einem Jahr werden ungefähr 56 Millionen Farmtiere für die Fleischproduktion getötet, sodass ihre Zahl jährlich sinkt. Es ist unmoralisch, dass Menschen so viele Tiere für ihre Ernährung „brauchen“. Das alles führt zu Gefährlichkeit, weil Menschen sich nach so viel Fleisch sehnen, obwohl sie es eigentlich nicht brauchen.

Es wurde auch bewiesen, dass es gesünder ist, von Zeit zu Zeit eine vegetarische Diät zu machen, weil diese wie eine Reinigung



funktioniert. Sie hilft gegen Fettleibigkeit und Pickel.

Außerdem werden die nächsten Generationen wahrscheinlich einige Tierarten nicht mehr haben, wenn wir uns jetzt nicht kontrollieren können. Ich bin mir sicher, dass wir das

Aussterben von Tierrassen verhindern können, wenn wir alle für eine kurze Zeitspanne keine Tierprodukte mehr verzehren.

Als Schlussfolgerung: Insbesondere Volljährige sollten den Vegetarismus-Lebensstil übernehmen.

Maya Ienaşcu

Reisen? Ich bin auch dabei!

Nichts ist unmöglich, nicht einmal die ganze Welt zu bereisen. Das wäre einer meiner Zukunftswünsche. Viele haben mich gefragt, warum ich das machen will. Die eigentliche Frage ist: Warum denn nicht? Man weiß niemals, was die Zukunft mit sich bringen wird, vielleicht eine Weltreise.

In den fast sechzehn Jahren meiner Existenz auf dieser Erde habe ich schon manche Länder gesehen. Italien, Deutschland, Österreich, Ungarn, Serbien, Montenegro, Griechenland, Malta sind einige Länder, die auf meiner Liste mit „war schon da“ versehen sind. Aber das ist nur ein kleiner Teil dieses riesigen Ganzen, das wir Erde nennen.

Jedes Land ist wie eine andere Welt, eine andere Kultur mit einer Vielfalt von Traditionen und Men-

schen, die einmal deine besten Kumpel werden können. Jede Stadt hat ihre eigene Geschichte, welche darauf wartet, von dir erkundet zu werden, jede Straße ist ein Weg zu einem anderen Ziel und mit jedem Schritt, den du auf dieser Straße machst, bist du immer näher daran, das Ziel zu erreichen.

Das Gefühl, das man hat, wenn man auf dem Weg ist, egal ob er mit dem Flugzeug, mit dem Auto oder mit dem Zug zurückgelegt wird, ist einzigartig. Denn beim Reisen ist alles schön, beginnend mit dem Weg bis zum eigentlichen Zielort.

Zurück zu unserer Weltreise: Was würdet ihr jetzt dazu sagen? Wir sind nicht in einer Stadt geboren, um dort unser ganzes Leben zu verbringen. Nein! Uns wurde die Möglichkeit gegeben, die Welt zu bereisen, von

einem Tag auf den anderen mehr und mehr von ihr zu sehen, zu erfahren, zu lernen. In ein unbekanntes Land zu ziehen, es zu besuchen, Neues davon zu entdecken sind einige der schönsten Erfahrungen des Lebens. Alles was man sieht, lernt und erlebt, wird einmal eine Erinnerung sein. Alle Eindrücke, die man auf einer Reise sammelt, werden unvergesslich bleiben. Sie werden immer da, in deinen Gedanken sein und werden dir immer zeigen, dass nichts unmöglich ist, nicht einmal die Welt zu bereisen.

Und am Ende, wenn man all die Stempel im Reisepass betrachtet, dann wird man bestimmt sagen, dass es sich gelohnt hat. Worauf wartet ihr noch? Koffer packen und los geht's!

Beatrix Hermann

